



---

<b>Pressesprecher:</b>	Uwe Baumgart
<b>Anschrift:</b>	Gerikestraße 104 39340 Haldensleben
<b>Telefon:</b>	+49 3904 7240-1204
<b>Telefax:</b>	+49 3904 7240-1270
<b>E-Mail</b>	pressestelle@boerdekreis.de

---

**Mitteilungsnummer:** 056

**Datum:** 23. Mai 2011

Landkreis Börde bildet Kameraden von Freiwilligen Feuerwehren aus

## **Sicherheitstraining für Fahrer von Feuerwehrfahrzeugen durchgeführt**

Der Landkreis Börde, gemäß Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz auch verantwortlich für die Aus- und Fortbildung der Mitglieder von Freiwilligen Feuerwehren, führte vergangenes Wochenende für 20 Kameraden in Osterweddingen ein Fahrsicherheitstraining durch.



Bremsen auf nasser Fahrbahn, hier ein Fahrzeug der Feuerwehr Ausleben

Um Menschen in Not zu helfen, kann im Ernstfall jede Sekunde zählen. Mensch und Technik sind bei Inanspruchnahme von Sonderrechten im Straßenverkehr bei Rettungsfahrten mit Blaulicht und Martinshorn gefordert, jederzeit die Sicherheit der Fahrzeuginsassen und der Passanten zu gewährleisten. „Genau zu diesem Zweck führte der Landkreis vergangenen Samstag für 20 Feuerwehrkameraden mit zehn Löschfahrzeugen aus dem Süden des Landkreises Börde in Osterweddingen ein Fahrsicherheitstraining durch“, informiert Rainer Lütge, beim Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen auch verantwortlich für die

Kreisausbildung. „Es galt, die Maschinisten von Löschfahrzeugen im Hinblick auf Gefahren zu sensibilisieren und mit dem Feuerwehrfahrzeug noch vertrauter zu machen.“

Neben der eigenen „Tagesform“ und den besonderen Bedingungen eines Hilfeleistungseinsatzes kommen oft Umwelteinflüsse wie nasse Fahrbahnen oder schlechte Sicht dazu. Auch die Unachtsamkeit Schaulustiger oder anderer Verkehrsteilnehmer kann ein schnelles Reaktionsvermögen des Fahrers eines Feuerwehrfahrzeuges erfordern.

Auf dem Parkplatz des Glaswerkes simulierte Olaf Büchner, Trainer vom Landesfeuerwehrverband Sachsen-Anhalt e.V., verschiedene Gefahrensituationen. Es galt, zu rangieren, den toten Winkel zu beachten, Slalom zu fahren und die Reaktionen von Mensch und Technik bei einer Vollbremsung auch auf nasser Fahrbahn zu testen. In diesem Zusammenhang wurde der Unterschied zwischen ABS unterstützten Fahrzeugen und Gefährten ohne Antiblockiersystem verdeutlicht.

Rainer Lütge: „Die Teilnehmer bescheinigten dem Landkreis eine interessante Ausbildung, durch die bisherige Erfahrungen erweitert wurden. Herzlichen Dank sage ich der Gemeinde Sülzetal sowie Rosi und Ernst-Wilhelm Jacob für die organisatorische Unterstützung des Tages. Das nächste Fahrsicherheitstraining für den Norden des Landkreises Börde ist für den 17. September geplant.“